

# PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 14. Februar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur kommenden Premiere im Figurentheater einladen

## **Bilder deiner großen Liebe**

Von Wolfgang Herrndorf in einer Bühnenfassung von Robert Koall

**Premiere** 2. März 2024, 20.00 Uhr im Figurentheater, Spinnbau

Wolfgang Herrndorfs posthum veröffentlichtes Romanfragment „Bilder deiner großen Liebe“ ist ab dem 2. März in der Regie von Katharina Kummer am Figurentheater Chemnitz zu erleben. Protagonistin Isa entwischt aus einer Klinik und streift ziellos durchs Land, reist eine Zeitlang auf einem Kahn mit und lässt sich von den zwei Jungs aus Wolfgang Herrndorfs Roman „Tschick“ in einem geklauten Auto mitnehmen. An ihrer Seite tauchen wir tief in die Gedankenwelten, Träume und Sehnsüchte ein, die vielleicht nur vermeintlich die anderer sind.

Katharina Kummers Inszenierung bringt Figurenspielerin Claudia Acker und die Künstlerin Charlie Casanova auf der Bühne zusammen und schafft ein mehrstimmiges, bruchstückhaftes Portrait an der Schnittstelle von Figurenspiel, Materialtheater und Raumkunst. „Bilder deiner großen Liebe“ erzählt sprachgewaltig mit performativen, musikalischen und bildnerischen Elementen und lässt die Zuschauer:innen irgendwo zwischen Realismus, Fantasie, stürmender Romantik, Märchen- und Kindheitserinnerungen taumelnd in die Geschichte eintauchen.

Ihre Pressekarten erhalten Sie über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-833 oder E-Mail [presse@theater-chemnitz.de](mailto:presse@theater-chemnitz.de). Die nächsten Vorstellungen sind am 3. und 14. März, je 18.00 Uhr sowie am 15. März, 20.00 Uhr.

*Nachfolgend weitere Presseinformationen*

## PRESSEINFORMATIONEN

### Bilder deiner großen Liebe

Von Wolfgang Herrndorf in einer Bühnenfassung von Robert Koall

**Premiere** 2. März 2024, 20.00 Uhr im Figurentheater, Spinnbau

**Regie** Katharina Kummer

**Bühnengestaltung und Ausstattung** Charlie Casanova

**Musik** Karl Philipp Kummer, Carina Wohlgemuth

**Theaterpädagogik** Melanie Lange

**Mit** Claudia Acker und Charlie Casanova

### Zu Stück und Inszenierung

Bewaffnet mit ihrem Tagebuch entwischt Isa aus einer Klinik. Unterwegs über Felder, Dörfer, Straßen und Wälder, streift sie am Rand des Lebens entlang und stolpert mitten hinein in das ihre. Sie isst, was sie findet oder mitgehen lässt, trifft seltsame wie lebenswürdige Menschen, reist eine Zeitlang auf einem Kahn und lässt sich von zwei Jungs in einem geklauten Auto mitnehmen. Altklug und fordernd wie schüchtern zugleich stürzt sie sich hinein in die Welt, die sie umgibt – mit all den kleinen Momenten, den oft nur kurzen Begegnungen, die, zu einem radikalen wie berührenden Kaleidoskop aus Lebensgeschichten, Perspektiven, Hoffnungen und Träumen aufgefächert, zu großen Augenblicken werden. An ihrer Seite tauchen wir tief in die Gedankenwelten, Träume und Sehnsüchte ein, die vielleicht nur vermeintlich die der anderen sind.

Katharina Kummers Inszenierungen zeichnet ein eng verwobenes, zeichenhaftes und genreauflösendes Zusammenspiel aus Objekt- und Materialtheater, Performance, Sprachgewalt, Musik, Licht und Raum aus. Für „Bilder deiner großen Liebe“ entscheidet sie sich, Isas Text aufzulösen und zwei Spieler:innen als Teile einer Figur gemeinsam in den Dialog zu bringen. Wolfgang Herrndorfs Sprache ist bruckstückhaft, vielschichtig und gewaltig. Claudia Acker und Charlie Casanova kämpfen wie Isa dagegen an und stürzen sich zugleich mitten hinein. Mit Klavier und Jazzklängen nimmt die Musik von Karl Philipp Kummer und Carina Wohlgemuth die ungeschliffene Rauheit der Erzählungen auf und schafft mit musikalischen Anklängen deutscher Volkslieder, Rhythmik und Soundflächen zugleich ein spannendes Gegengewicht.

### Autor und Vorlage

Wolfgang Herrndorf (1965-2013) war ein deutscher Schriftsteller, Maler und Karikaturist. Bis Anfang der 90er Jahre studierte er in Nürnberg Bildende Kunst. Schließlich machte er sich aber nicht als Maler, sondern mit seinen Karikaturen einen Namen, begann zu schreiben und

---

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-833 | F +49 371 6969-898

pressestelle@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/TheaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

tauchte in Berlin tief in die alternative Kunst- und Literaturszene ein. 2002 erschien sein Debütroman „In Plüschgewittern“. 2010 wurde bei ihm ein bösartiger Hirntumor festgestellt. Den schleichenden Verfall seines Körpers, seiner Konzentration sowie den Drang, zu arbeiten, hielt er in einem Blog fest, der kurz nach seinem Tod unter dem Titel „Arbeit und Struktur“ auch in Buchform veröffentlicht wurde. Seine letzten Jahre waren geprägt durch die fortschreitende Krankheit und einen enormen Schaffensdrang: „Tschick“ machte ihn als Autor international bekannt, für „Sand“ erhielt er 2011 den Preis der Leipziger Buchmesse und schaffte es auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises. Noch bis kurz vor seinem Tod schrieb er zudem an seinem Roman über Isa, konnte ihn aber nicht mehr fertigstellen. Den Titel wählte Herrndorf noch. Seine Freunde Kathrin Passig und Marcus Gärtner sortierten das Material, die Szenenfragmente und Skizzen und veröffentlichten den Text 2014. Die Uraufführung des Romans kam 2015 am Staatsschauspiel Dresden in der Bühnenfassung von Robert Koall heraus, der bereits „Tschick“ für die Bühne adaptieren konnte.

### Inszenierungsteam

**Katharina Kummer (Regie)**, \* 1981, studierte Sprachwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin. 2011 machte sie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ihr Diplom. Sie ging auf Welttournee mit dem Puppentheater Halle und der Compagnie DACM. Als Regisseurin und Autorin gestaltete sie diverse Regiearbeiten und Uraufführungen eigener Bühnenessays, zuletzt „WHAT DID YOU DO, WHEN LADY DI DIED?“ (Werk X-Petersplatz, Wien 2023). Am Figurentheater inszenierte sie 2019 bereits Janne Tellers „Nichts. Was im Leben wichtig“ ist als Solostück.

**Charlie Casanova (Gestaltung, Ausstattung und Spiel)** wurde 1997 in Heidelberg geboren. Ihr erster Bezug zur Kunst kam über das klassische Klavierspiel. Seit 2016 lebt sie in Berlin und ist dort als freischaffende Künstlerin und Illustratorin tätig. Seit mehreren Jahren ist sie in der Theaterszene durch ihre Live-Zeichnungen und Mitschriften während laufender Inszenierungen (u.a. am Berliner Ensemble) bekannt und begleitet in ganz Deutschland insbesondere Arbeiten des Regisseurs Herbert Fritsch als Performerin und Musikerin.

**Karl Philipp Kummer und Carina Wohlgemuth (Musik)** steuern ihre Kompositionen im Zusammenspiel mit den Spielerinnen zur Inszenierung bei. Karl Philipp Kummer wurde 1989 in Nürnberg geboren. Er studierte Populäre Musik an der Folkwang UdK Essen, Musik & Medien an der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf und Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Leipzig. Als Komponist, Musiker und Darsteller ist er für diverse Theaterproduktionen und Performances tätig sowie u.a. als „kalle kummer“ auch als Solokünstler unterwegs. Carina Wohlgemuth ist Komponistin und Performerin. Sie studierte Jazzpiano an der HfM Nürnberg und machte ihren Master in Komposition ebenda. Seitdem arbeitet sie im Bereich Neue Musik und Klangkunst in Berlin sowie für verschiedene Theaterproduktionen.